

Maßnahmeplanung

Sozialraumübergreifende Maßnahmen

Die Maßnahmeempfehlungen wurden auf der Basis des „Grundlagenberichtes zur Jugendhilfeplanung Dezember 2008 für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (§§ 11-14 SGB VIII – KJHG) für den Zeitraum 2009 bis 2013 durch My & Partner und der Evaluation der Maßnahmen der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit der Jahre 2007 und 2008 sowie der Gemeinwesenstudie entwickelt.

lfd. Nr.	Verweis Bericht	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
1	S. 60	Das vorhandene Spektrum der Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeit ist angemessen und zukünftig dem Bedarf vor Ort anzupassen und zu stabilisieren.	Die Maßnahmen und Angebote der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit sind nach jährlicher Evaluation fortzuschreiben und an sich verändernde Bedarfe anzupassen. Termin: jährlich Verantwortlich: öffentlicher Träger in Abstimmung mit den freien Träger
2	S. 58	Jugendhilfeplanung ist personell in der Verwaltung anzusiedeln und dauerhaft vorzuhalten	Die Stelle Jugendhilfeplaner wurde zum 15.06.2009 besetzt
3	S. 57 ff	Etablierung eines fachbezogenen Controllings	Mit der Besetzung der Stelle Jugendhilfeplanung wurde ein Planungsstab eingerichtet (zusammengesetzt aus je einem Vertreter der Servicebereiche Kita, Hilfe zur Erziehung und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit), um den Prozess der Jugendhilfeplanung kontinuierlich umzusetzen und die Planungen für die einzelnen Leistungsbereiche aufeinander abzustimmen. Unterstützt wird der Planungsstab durch den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses sowie durch den Sprecher des Unterausschuss Jugendhilfeplanung bzw. deren Stellvertreter, die Mitglieder des Planungsstabes werden. Insbesondere erarbeitet der Planungsstab die Grundlagen der jährlichen Planungsgespräche mit allen anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe. Die Arbeitsergebnisse werden im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Die Jugendhilfeplanung erfolgt im Kontext der Schulentwicklungsplanung (ohne zusätzlichen Personaleinsatz). Verantwortlich: öffentlicher Träger

lfd. Nr.	Verweis Bericht	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
4	S. 60 ff	Sozialraumwirkende Netzwerkstrukturen sind mit konkreter Zielorientierung flächendeckend aufzubauen bzw. weiter zu entwickeln.	Ziel: Stärkung und Qualifizierung vorhandener Netzwerke bzw. Schaffung flächendeckender Netzwerkstrukturen über alle Sozialräume sowie die Entwicklung sozialraumspezifischer Konzepte. Die Darstellung der Ergebnisse für die Sozialräume Nord und Ost erfolgt auf einer Fachkonferenz im 2. Quartal 2010. Für die verbleibenden Sozialräume werden die Ergebnisse auf einer Fachkonferenz im 4. Quartal 2010 vorstellt. Verantwortlich: öffentliche Träger
5	S. 64	Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen in den Einrichtungen und Projekten der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit steigt. Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter ausgerichtet auf die Problemlagen von Kindern und Jugendlichen entsprechend den sich verändernden fachlichen Anforderungen sind notwendig.	Verpflichtung der Träger unter Nutzung vorhandener Ressourcen zur nachweisbaren Fortbildung zu Einzelhilfen und Vernetzung im Sozialraum unter Federführung des öffentlichen Trägers. Die Evaluation der Fortbildung erfolgt in den jährlichen Planungsgesprächen (Trägersgesprächen). Termin: 2 x jährlich, beginnend im November 2009 Verantwortlich: öffentlicher Träger
6	S. 62	Der Bekanntheitsgrad der Einrichtungen ist durch eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken.	Organisation einer besseren Öffentlichkeitsarbeit durch die freien Träger, Verlinkung der Internetseiten der Träger der Jugendhilfe zur Stadt, Neugestaltung des Internetauftritts des Jugendamtes Termin: 31.12.2009, danach laufend Verantwortlich: freie Träger, öffentlicher Träger
7	S. 60	Vorhandene Ressourcen zur Bedarfsdeckung sind zu optimieren.	1. Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen ohne zusätzliche Ressourcen 2. Anpassung der Inhalte der Angebote an die Bedarfe der Zielgruppen ohne zusätzliche Ressourcen Verantwortlich: freie Träger

lfd. Nr.	Verweis Bericht	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
8	S. 56 ff	In den Stadtgebieten Süd und Nord ergibt sich aus der im Verhältnis zur Stadt Cottbus überproportional hohen Jugendarbeitslosigkeit ein höherer Bedarf an Hilfen zur beruflichen Integration.	In diesen Stadtgebieten erfolgen verstärkt Beratungs- und Betreuungsangebote zur schulischen und beruflichen Integration aus den vorhandenen Ressourcen vor Ort. Verantwortlich: öffentlicher Träger in Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften
9	S 56 ff	Der durch einzelne Schulen angezeigte zusätzliche Bedarf an Jugendhilfeleistungen (Schulsozialarbeit) sollte Berücksichtigung finden.	Ziel ist es, auf der Grundlage der angemeldeten Bedarfe an den betroffenen Schulen, Angebote aus den zur Verfügung stehenden Ressourcen der sozialraumspezifischen Netzwerkstrukturen zur Verfügung zu stellen. Verantwortlich: öffentlicher Träger

Sozialräumlich bezogene Maßnahmen

Stadtgebiet Mitte			
lfd. Nr.	Quelle	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
10	Gemeinwesenstudie S. 72	Die Stadtmitte braucht einen starken Angebotskern, der gesamtstädtische Wirkungen entfaltet und zur Vitalisierung der Innenstadt beiträgt. Die Stadtmitte braucht ein verstärktes Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit.	Jugendhilfe Cottbus e. V. und Humanistisches Jugendwerk unterbreiten weiterhin in enger Kooperation Sport- und Freizeitangebote in der Stadtmitte. Dazu werden in den Sommermonaten geeigneten Freiflächen (Puschkinpark, Schillerpark ...) und in den Wintermonaten Räumlichkeiten (Sporthallen) im Stadtteil Mitte für Jugendangebote nutzbar gemacht. Verantwortlich: Jugendhilfe e. V. Cottbus und Humanistisches Jugendwerk
11	Gemeinwesenstudie S 75	Vorhandene und geeignete räumliche Bedingungen des Stadtteils Mitte sollen für Kinder- und Jugendarbeit effizient nutzbar gemacht werden.	Der Jugendhilfe Cottbus e. V. beabsichtigt im Sozialraum Mitte ein vielfältiges Angebot in Form eines „Familienhauses“ zu schaffen. Aus dem Gesamtbudget für den Bereich der JA/JSA des Jugendhilfe Cottbus e.V. sollen im „Familienhaus“ geeignete Angebote für Kinder und Jugendliche bereitgestellt werden. Langfristig ist die Verlagerung der im „Sandow Kahn“ unterbreiteten Angebote für Kinder und Jugendliche des Jugendhilfe Cottbus e.V. in das Familienhaus vorgesehen.

Stadtgebiet Nord:			
lfd. Nr.	Quelle	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
12	Gemeinwesenstudie S. 75	Das derzeit in zwei Einrichtungen vorhandene Angebot im Stadtteil wird aufrechterhalten und auf einen Standort konzentriert.	Fusion der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen „2nd home“ mit dem Jugendclub „Club 7512“ in zukünftiger Trägerschaft des Humanistischen Jugendwerk e.V. Die Fusion ist für das Jahr 2010 vorgesehen. Termin: Beginn 2009 Verantwortlich: Humanistisches Jugendwerk im Zusammenwirken mit dem öffentliche Träger
Stadtgebiet Süd			
lfd. Nr.	Quelle	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
13	Gemeinwesenstudie S. 125	Für Sachsendorf/Madlow wird auf eine räumliche Konzentration der Gemeinwesenangebote auf den Siedlungskern orientiert. Die Einrichtungen „Haus Prior“ und ESSOH sowie die Schulklubs bilden die Angebotskerne der Stadt.	Das „Haus Prior“ wird langfristig als Standort für offene Angebote der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit im Stadtteil zur Verfügung stehen. Es wird zu einer Kinder- und Jugendfreizeitbegegnungsstätte entwickelt, welches die Dose 08, den betreuten Spielplatz und einen Jugendtreff miteinander vereint.
14	Gemeinwesenstudie S. 75	Vorgeschlagen wird langfristig die Standortaufgabe des Vereinshauses JUKS auf Grund der schlechten stadträumlichen Anbindung und Erreichbarkeit sowie des hohen Sanierungsaufwand für das Gebäude. Die Kapazitäten der JA sollen schrittweise und vorzugsweise nach Stadtmitte und Sandow verlagert werden.	Die Kapazitäten und Angebote des Trägers werden vorzugsweise und schrittweise nach Mitte/Ost verlagert. Ziel ist es bis Ende 2011 für die entsprechenden Projekte des Trägers JUKS e. V. geeignete Standorte zu finden bzw. die Fusion mit einem anderen freien Träger umzusetzen. Verantwortlich: öffentlicher Träger in Zusammenarbeit mit JUKS e.V.

Stadtgebiet Ost:			
lfd. Nr.	Quelle	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
15	Gemeinwesenstudie S. 119	Im Stadtteil gibt es nur wenige Jugendangebote, die stabilisiert werden sollten.	Die vorhandenen Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Sandow sind langfristig zu erhalten. In dem zu erarbeitenden sozialräumlichen Konzept sind im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung des Stadtteiles konkrete Vorschläge und Angebote zu unterbreiten. Verantwortlich: öffentlicher Träger
Stadtgebiet West:			
lfd. Nr.	Quelle	Maßnahmeempfehlungen	Maßnahmeplanung
16	Gemeinwesenstudie S. 50	Die im Stadtteil existierenden Angebote werden aufrechterhalten. Die Erfahrungen der sozialräumlichen Teamarbeit sind weiter anzuwenden.	Die bereits erfolgreich umgesetzte Teamarbeit ist weiterzuentwickeln. Konkrete Vorschläge und Angebote für die Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit sind im zu erarbeitenden sozialräumlichen Konzept darzustellen Verantwortlich: öffentlicher Träger